

Brockes, Barthold Heinrich: Aenderung (1735)

- 1 Die Anmuth, die man früh, (durch süßen Schlaff er-
- 2 frischt
- 3 Und halb verjüngt) verspührt; die Anmuth, die uns nehrt,
- 4 Wann uns so vielerley wird aufgetischt,
- 5 Wie zweymahl ordentlich uns täglich wiederfährt;
- 6 Die Wollust, wann der Mensch die müden Glieder
- 7 Des Abends wiederum, mit vieler Anmuth, nieder
- 8 Auf weiche Federn streckt; wodurch die lange Zeit
- 9 Verkürzt, der Arbeit Last, und andere Beschwerden
- 10 Beständig unterbrochen werden,
- 11 Sind alle Tage da. Wer aber denckt daran,
- 12 Daß GOTT, der Schöpfer, uns in diesem Leben,
- 13 Selbst in der Aenderung, so manche Lust gegeben?

(Textopus: Aenderung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10085>)